



Open Call – DE
Exposé – DE

Open Call – EN
Exposé – EN

booking@klangstaerke.de
www.klangstaerke.com

Bilder einiger möglicher Aufführungsorte | pictures of possible locations for Projects:

<https://drive.google.com/drive/folders/18CcVpEYyJnW18NBwSqNd225uVLLEl5hx?usp=sharing>

KlangStärke°18 - Unsettling Set-ups

Festival für musikalisches Experimentieren



Call for Projects

Klangstärke°18 ist kein Festival für ein bestimmtes musikalisches Genre, im Zentrum steht das Experimentieren mit unterschiedlichsten Set-ups. **Unsettling Set-ups** erforscht das Musikmachen selbst, indem es ungewöhnliche und standardisierte Set-ups als Versuchsanordnungen begreift, mit denen gespielt und experimentiert werden kann. Ziel des Festivals ist, über die Praxis des Experimentierens Musiker*innen unterschiedlicher musikalischer Stilrichtungen in Austausch zu bringen und ein Publikum für das spielerische Erforschen musikalischer Set-ups zu begeistern.

Was sind Set-ups?

Set-ups sind zunächst Anordnungen von Instrumenten auf der Bühne. Es können räumliche Anordnungen sein aber auch Anordnungen oder Konfigurationen von elektronischen Instrumenten, Softwareelementen, Patches, Presets etc. In einem grundsätzlicheren Sinn bestimmen Set-ups aber darüber hinaus den je spezifischen Rahmen musikalischer Handlungsformen, insbesondere das Verhältnis zwischen Musiker*innen und Zuhörenden bzw. Publikum. Jede Form des Musizierens zeichnet sich durch ein Set-up aus: das standardisierte klassische westliche Konzert hat ein Set-up ebenso wie ein Pop-Konzert, ein DJ-Set oder ein balinesisches Gamelan Orchester. Entsprechend weisen alternative Aufführungsformate meist ein besonderes Set-up auf. Auch kann man ein Instrument (egal ob traditionelle oder digitale bzw. virtuelle Instrumente) als ein spezifisches Set-up verstehen. Das schließt sowohl die klanglichen Möglichkeiten als auch besondere Spieltechniken mit ein. Set-ups umfassen somit auch spezifische Wissensformen. Darüber hinaus sind Set-ups stark kulturell geprägt und repräsentieren spezifische Gendervorstellungen.

Das Festival

Unsettling Set-ups findet vom 22.-24.11.2018 (Do-Sa) in Hildesheim statt. Außerdem können schon unter der Woche (vom 19. Bis 23.11) Klanginstallationen im öffentlichen Raum platziert werden. Das Festival wird, wie seine Vorgängerausgabe Klangstärke°16, gemeinsam von Studierenden der Universität Hildesheim (Fachbereich Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis), von der Interessengemeinschaft Kultur Hildesheim (IQ e.V.) und dem Institut für Musik und Musikwissenschaft der Universität Hildesheim organisiert und durchgeführt. Ziel von **Klangstärke°18**, ist es, Formen des Musikmachens zu präsentieren, die ein möglichst hohes Maß an Austausch, Interaktion und Partizipation ermöglichen. Dafür verfolgt es drei unterschiedliche Programmschienen:

- **Set-ups** im öffentlichen Raum, wie z.B. Interventionen, (interaktive) Installationen oder Audio Walks,
- **Set-ups** in semiöffentlichen Räumen (Friseurladen, Fahrradladen, Steinmetz, Schmiede, Einkaufspassage). Diese Set-ups bilden unter dem Titel „Außer Betrieb“ eine eigene kleine Reihe innerhalb des Festivals. Hier sollen musikalische und performative Konzepte mit den Menschen vor Ort und in Reaktion auf die entsprechenden Räume umgesetzt und ausprobiert werden.
- **Set-ups** in geschlossenen Räumen, d.h. unterschiedliche Konzertformate und Parties. (Neben „neutralen“ Räume können auch Formate an besonderen Orten realisiert werden, z.B. in einer Autowerkstatt oder Tischlerei o.ä.)

Außerdem sollen Workshops und Gesprächsformate in das Programm integriert werden.

Was für Projekte können eingereicht werden?

Für **Unsettling Set-ups** können alle Projekte eingereicht werden, die ein besonderes Set-up aufweisen und / oder mit ihrem Set-up auf innovative Weise experimentieren. Dabei zielt das Festival auf die ganze Breite konzertanter, partizipativer und installativer Set-ups, ist nicht auf bestimmte Genres festgelegt und versteht sich als transkulturelles Festival.

Das Set-up und der experimentelle Ansatz sind in einer Projektbeschreibung darzulegen. Ein Finanzplan und die Beschreibung des technischen Aufwands sind beizufügen. Außerdem bitten wir um eine kurze Selbstdarstellung der Gruppe.

Da das Festival besonderen Wert auf den Austausch der Musiker*innen untereinander und die Kommunikation mit dem Publikum legt, muss jede Projektbeschreibung auch ein Format skizzieren, wie der Austausch mit dem Publikum gestaltet werden kann. Das kann einerseits durch interaktive oder partizipative Elemente der Projekte selbst erreicht werden oder durch eine zusätzliche Veranstaltung (Workshop, Labor, Meet-the-Artist-Gespräche, offene Session o.ä.)

Projekte, die sich für die Reihe „Außer Betrieb“ bewerben möchten, skizzieren bitte zusätzlich, wie das Konzept vor Ort realisiert werden soll (Probenaufwand, geeignete Räume, ggf. Erwartungen an die Mitwirkenden).

Da wir ein studentisches Festival sind, können wir leider keine hohen Gagen zahlen. Reisekosten und privat organisierte Übernachtungsmöglichkeiten übernehmen wir selbstverständlich, eine Aufwandsentschädigung stellen wir in Aussicht.

Die Bewerbung erfolgt per Mail an booking@klangstaerke.de. Anmeldeschluss ist der 30.04.2018.

Ansprechpartner für die Kooperationen ist Lennart Schneider. Für Rückfragen unter der 01578 9702201 erreichbar.

www.klangstaerke.com

KlangStärke°18 - Unsettling Set-ups

Festival für musikalisches Experimentieren



Exposé

Mit KlangStärke°16 erlebte Hildesheim vor zwei Jahren das erste Festival für Musikexperimente. Nun ist das zweite Festival in der Vorbereitung und schlägt unter dem Namen **KlangStärke°18** unter dem Thema „**Unsettling Setups**“ neue experimentelle Wege ein.

Nicht ein Genre oder eine Stilistik stehen bei diesem Festival im Vordergrund, der thematische Rahmen des Festivals wird zum Programm. „Unsettling Setups“ deutet auf ungewöhnliche Kombinationen von Instrumenten, Klangerzeugern und Musiker*innen, Klangkunst und Installationen. Experimentelle ortsspezifische Improvisationen und musikalische Aktionen treffen auf Alltagsräume und die Menschen in ihnen. So bezieht der Gedanke des Setups auch den Raum und das Publikum mit ein. Die Versuchsanordnungen im „Unsettling Setup“ schafft beunruhigende Konfigurationen: ein Festival, das die Komfortzonen des Erwartbaren in Frage stellt und die Beziehung zwischen Produzent*innen und Rezipient*innen neu definiert.

Im Zentrum steht die experimentell-musikalische Praxis sowie Kommunikationsformate und Workshops, die zwischen den Künstler*innengruppen und dem Publikum agieren. Die Programmgestaltung von **KlangStärke°18** stützt sich zu großen Teilen auf Kooperationen mit Hochschulen im europäischen Raum (Call for Projects) und experimentellen Produktionen aus der Universität Hildesheim. Das Programm wird durch weitere innovative Ensembles ergänzt.

Die Atmosphäre zum Begegnen, Essen, Feiern und Snoezelen wird im Festivalzentrum erlebbar.

KlangStärke°18 ist als Festival direkt mit der Universität Hildesheim verbunden. Es verweist auf die experimentelle Praxis in den kulturwissenschaftlichen Studiengängen und wird maßgeblich gedacht, geplant, organisiert und durchgeführt von Studierenden des Musikinstituts der Universität Hildesheim. Der dadurch entstehende Freiraum soll die Türen für neue Konzepte, studentische Projekte und Initiativen öffnen und somit zur Entstehung europaweiter, studentischer Netzwerke beitragen.

Das Festival stellt eine Plattform für junge Diskurse über musikalische Setups, kulturelle Konventionen, künstlerische Erwartungen und soziale Festsetzungen im musikalischen Kontext.

KlangStärke°18 - Unsettling Set-ups.

Festival for musical experiments



Call for Projects

KlangStärke°18 is not a festival for specific musical genres, but instead focuses on experimenting with various set-ups. **Unsettling Set-ups** examines music making itself in that it seeks to understand both unusual and standard set-ups as experimental arrangements, which can be used to play and experiment with. The goal of the festival is to use the practice of experimentation to bring various musicians with different styles together, and to entertain an audience with playful exploration of musical set-ups.

What are Set-ups?

Essentially, set-ups are arrangements of instruments on stage. They can be spatial arrangements, but also configurations of electronic instruments, software elements, patches, presets, etc. Fundamentally, however, set-ups determine the specific framework of musical forms of action, particularly the relationship between the musicians and audience. A set-up characterizes every form of music: a standard classical western concert has a set-up as well as a pop concert, a DJ set, or a Balinese gamelan orchestra. Accordingly, alternative performance formats usually have a special set-up. One can also understand an instrument (whether traditional, digital, or virtual) as a specific set-up. This includes both the tonal possibilities as well as the special playing techniques. Set-ups, therefore, also include specific forms of knowledge. Additionally, set-ups are influenced strongly by cultures and represent specific gender ideas.

The Festival

Unsettling Set-ups will take place from **Nov. 22-24, 2018** (Thurs-Sat) in **Hildesheim**. Additionally, during the week of Nov. 19-23, 2018, sound installations can be placed in the public space. Like its predecessor, Klangstärke°16, the festival is organized and run by students from the University of Hildesheim (Department of Cultural Studies and Aesthetic Practice), the Interessengemeinschaft Kultur Hildesheim (IQ e.V.), and the Institute of Music and Musicology of the University of Hildesheim. The goal of **Klangstärke°18** is to present forms of music making that allow for the highest degree possible of exchange, interaction, and participation. It follows three different program tracks:

- **Set-ups** in public spaces, such as interventions, interactive installations, or audio walks.
- **Set-ups** in semi-public areas (barbershop, bike shop, stonemason, blacksmith, shopping mall). These set-ups form a small series within the festival under the title "Out of Service". Here, musical and performance concepts are to be implemented and tested with the local people and in reaction to the corresponding rooms.
- **Set-ups** in closed rooms, meaning different concert formats and parties. (In addition to "neutral" rooms, formats can also be completed in special locations, such as in a car repair shop, carpentry shop, or something similar.)

In addition, workshops and discussion formats will be integrated into the program.

What projects can be submitted?

For ***Unsettling Set-ups***, all projects can be submitted that exhibit a special set-up and/or experiment with their set-up in an innovative way. The festival is not limited to certain genres since it views itself as a transcultural festival, and aims to represent the full breadth of concertante, participatory, and installation set-ups.

The set-up and the experimental approach must be explained in a project description. A financial plan and a description of the technical costs must be attached. We also ask for a short group self-presentation.

Since the festival places particular importance on the exchange of musicians with each other and the communication with the audience, each project description must also outline a format for how this exchange with the audience can be formed. This can be achieved either through interactive or participatory elements or through an additional event (workshop, working, meet-the-artist talks, open sessions, etc.)

Additionally, projects that would like to apply for the "Out of Service" series should outline how the concept should be implemented on site (sample expenditure, suitable rooms, and possibly expectations of the participants).

Unfortunately, since we are a student run festival, we cannot offer high wages. Of course, we will handle all travel costs and privately organized accommodation, as well as possibly compensation for expenses.

The application is to be sent by email to booking@klangstaerke.de. The registration deadline is April 30, 2018.

The contact person is Lennart Schneider. For more information, call 01578 9702201.

KlangStärke°18 - Unsettling Set-ups.

Festival for musical experiments



Exposé

Two years ago, with KlangStärke°16, Hildesheim experienced the first festival for experimental music. Now preparations are underway for the second festival, ***KlangStärke°18: Unsettling Setups***, which proposes new experimental paths.

Because a genre or style is not at the forefront of this festival, the thematic framework becomes the program. "Unsettling Set-ups" includes unusual combinations of instruments, sound producers and musicians, sound art and installations. Experimental site-specific improvisations and musical actions meet everyday spaces and the people in them. The idea of the set-up, therefore, also includes the room and the audience. The experimental arrangements in "Unsettling Set-ups" create "disturbing configurations" - they question the comfort zones of the expected and redefine the relationship between producers and recipients.

The focus is on experimental musical practice as well as communication formats and workshops that operate between the artist groups and the audience.

The program design of ***KlangStärke°18*** is based to a large extent on cooperation with European universities (Call for Projects) and experimental productions from the University of Hildesheim. Innovative ensembles further supplement the program.

The organizers place great importance on a pleasant and communal atmosphere that can be experienced when they meet, eat, celebrate, and Snoezelen in the festival center.

KlangStärke°18: Unsettling Setups is a festival that is linked directly to the University of Hildesheim. It refers to the experimental practice in the cultural studies department and is fundamentally thought out, planned, organized, and implemented by students of the Music Institute of the University. The resulting space should open the door to new concepts, student projects, and initiatives, thus contributing to the emergence of pan-European student networks. Klangstärke provides a platform for young discourses about musical set-ups, cultural conventions, artistic expectations, and social assessments in a musical context.